

Amt Achterwehr

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Amtsausschusses des
Amtes Achterwehr
am Dienstag 28. Juni 2011, um 18.00 Uhr,
im Sitzungssaal der Amtsverwaltung**

Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 19.25 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 56 bis 66 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 16.

Gesetzl. Mitgliederzahl: 14

Anzahl der Besucher: 4 (einschl. Herrn Wagner / KN)

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

- | | | |
|-----|-----------------------|---------------------------------------------------|
| 1. | Amtsvorsteher | Dr. Detlef Ufert |
| 2. | Amtsausschussmitglied | Andreas Feldner in Vertretung von Wilhelm Jürgens |
| 3. | Amtsausschussmitglied | Andrea Gellert |
| 4. | Amtsausschussmitglied | Dr. Bartelt Brouer |
| 5. | Amtsausschussmitglied | Bernd-Uwe Kracht |
| 6. | Amtsausschussmitglied | Ulrich Hauschildt in Vertretung von Horst Barz |
| 7. | Amtsausschussmitglied | Peter Thun |
| 8. | Amtsausschussmitglied | Regina Klein |
| 9. | Amtsausschussmitglied | Anke Szodruch |
| 10. | Amtsausschussmitglied | Klaus Langer |
| 11. | Amtsausschussmitglied | Harald Steffen in Vertretung von Gunda Niemann |
| 12. | Amtsausschussmitglied | Adolf Dibbern |
| 13. | Amtsausschussmitglied | Rolf-Dieter Carstensen |

b) Nicht stimmberechtigt:

Kämmerer	Marco Carstensen	
Abteilungsleiter Bau- und Ordnungsamt	Christan Jöhnk	
Abteilungsleiter Hauptamt	Andreas Kock	- Protokollführer -

c) Es fehlten:

1. Amtsausschussmitglied Wilhelm Jürgens
2. Amtsausschussmitglied Horst Barz
3. Amtsausschussmitglied Sabine Sager
4. Amtsausschussmitglied Gunda Niemann

Die Mitglieder des Amtsausschusses des Amtes Achterwehr waren durch Einladung vom 17.06.2011 auf Dienstag, 28.06.2011, um 18.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerinnen und Einwohner fragen
3. Protokoll des Amtsausschusses vom 14.12.2010
4. Bericht des Amtsdirektors
5. Abschluss eines Vertrages mit der Katasterverwaltung über die Ausgabe von Katasterauszügen
6. 3. Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung
7. Jahresrechnung 2010
8. Sitzungsbeginn der Amtsgremien
9. Bündelausschreibung Strom 2012
10. Namensgebung für die Grundschule Strohbrück
11. Schülerbeförderung
 - a) Krummwisch – Bredenbek
 - b) Achterwehr – Strohbrück
12. Erhebung Schulkostenbeiträge ab 2012
13. Einbindung der Schulgremien bei größeren finanziellen Aufwendungen an den Schulstandorten
14. Zustimmung zur Reparatur des Sporthallendaches in Felde
15. Schulumlageberechnung 2010 / 2011 (eventuelle Anpassung der Quotierung)
16. Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Amtsvorsteher Dr. Ufert begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass gegen Form und Frist der Einladung Einwendungen nicht erhoben werden.

Der Amtsausschuss ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Er weist darauf hin, dass Amtsdirektor Grewin krankheitsbedingt an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen kann und wünscht ihm im Namen des gesamten Gremiums gute Besserung.

Ferner beantragt AV Dr. Ufert die Erweiterung der Tagesordnung unter TOP 11 um die Angelegenheit „Schülerbeförderung Achterwehr-Strohbrück“ und begründet den Antrag kurz.

STV: einstimmig

TOP 2: Einwohnerinnen und Einwohner fragen

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 3. Protokoll des Amtsausschusses vom 14.12.2010

Gegen das Protokoll der Amtsausschusssitzung vom 14.12.2010 werden keine Einwendungen erhoben. Es gilt somit als festgestellt.

TOP 4: Bericht des Amtsdirektors

In seiner Eigenschaft als stellvertretender Amtsdirektor berichtet Herr Dibbern über diverse Angelegenheiten, die von den Anwesenden zur Kenntnis genommen werden. Der Bericht liegt **jedem** Protokoll als Anlage bei.

TOP 5: Abschluss eines Vertrages mit der Katasterverwaltung über die Ausgabe von Katasterauszügen

AV Dr. Ufert teilt mit, dass sich der Finanz- und Bauausschuss in seiner Sitzung am 23.06.2011 mit dieser Thematik befasst hat. Auf Bitte des Ausschussvorsitzenden, Herrn Thun, informiert Herr Jöhnk dahingehend, dass durch einen entsprechenden Vertragsabschluss den Bürgerinnen und Bürgern des Amtsbereichs der Weg zum Katasteramt erspart bliebe, da hier entsprechende Flurkarten und Auszüge aus dem Liegenschaftskataster durch Online-Zugriff auf die Daten des Katasteramtes ausgedruckt werden könnten. Es handelt sich somit um ein weiteres Dienstleistungsangebot des Amtes. Die Gebühren belaufen sich derzeit für den Ausdruck einer Flurkarte auf 20,00 € und für einen Auszug aus dem Liegenschaftskataster auf 10,00 €. Es würde dann das Gebührenaufkommen zwischen Amt und Katasterverwaltung geteilt werden.

Auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses stimmt der Amtsausschuss dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung mit der Katasterverwaltung über die Ausgabe von Flurkarten und Katasterauszügen zu.

STV: einstimmig

Der Vertragsentwurf liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

TOP 6. 3. Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung

AV Dr. Ufert ruft in Erinnerung, dass im Zuge des Konjunkturprogramms II die Vergabeordnung des Landes zunächst bis 24.11.2010 entsprechend erhöhte Wertgrenzen für die unterschiedlichen Vergabeverfahren ermöglicht hat, wovon hier Gebrauch gemacht wurde. Mit Änderung der Vergabeordnung des Landes vom 15.12.2010 wurde die Weitergeltung der erhöhten Wertgrenzen bis 31.12.2011 zugelassen.

Sämtliche Gemeinden des Amtes haben hiervon zwischenzeitlich Gebrauch gemacht.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses den vorliegenden Entwurf der 3. Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung.

STV: einstimmig

Der Entwurf der 3. Änderung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei.

TOP 7. Jahresrechnung 2010

Auf Bitte von Herrn Thun erläutert der Kämmerer, Herr Carstensen, dass alle Amtsausschussmitglieder das diesbezüglich ausführliche Protokoll des Finanz- und Bauausschusses vom 23.06.2011 vor der Sitzung erhalten haben.

Hervorzuheben ist, dass für den Bereich der Amtsverwaltung eine Abschlussverbesserung von über 300.000,00 € erzielt werden konnte.

Auch in den Bereichen Abwasserbeseitigung und Wasserwerk Felde konnten Abschlussverbesserungen erzielt werden.

Trotz der Wirtschaftskrise ist es um die Finanzen des Amtes gut bestellt und auch die Absenkung der Amtsumlage hat im Ergebnis den Haushalt nicht gefährdet.

Aus Sicht des Ausschusses sollte man sich im Zuge der Beratungen für den 1. Nachtragshaushalt über die Rücklagenverwendung Gedanken machen.

Auf Nachfrage von Herrn Langer informiert Herr Carstensen über den Rücklagenstand per 31.12.2010 wie folgt:

1.	Allgemeine Rücklage des Amtes	rd. 874.000,000 €
2.	Altersteilzeitrücklage	rd. 10.000,00 € (wird jetzt aufgelöst)
3.	Verfahrensrücklage	rd. 28.000,00 €
4.	Rücklage Wasserwerk	rd. 219.000,00 €
5.	Rücklage Abwasserbeseitigung	rd. 318.000,00 €

Die Gesamtrücklage beläuft sich somit auf rd. 1,45 Mio. Euro.

Herr Thun berichtet ergänzend, dass im Rahmen der nächsten Finanz- und Bauausschusssitzung überlegt werden sollte, ob und wenn ja, wie die Rücklage reduziert werden soll (Amtsumlage?), da es sich immerhin um das Geld der Gemeinden handelt.

Nachfolgend informiert Herr Kracht zur Thematisierung der Rücklagenverwendung, dass sein entsprechender Antrag in der Fachausschusssitzung nicht die Mehrheit gefunden hatte. Nach seinem Verständnis ist eine Rücklage von fast 900.000,00 € nur für den Verwaltungsbereich viel zu viel. Darüber hinaus werden auch entsprechende Zinserträge zu verbuchen sein. Vor dem Hintergrund, dass es, wie bereits von Herrn Thun ausgeführt, Gelder der Gemeinden sind und diese hierauf keinen Zugriff haben, plädiert auch er dafür, demnächst über die Rücklagenverwendung zu diskutieren.

Aus seiner Sicht ist es ferner bedenklich, dass das Amt trotz der finanzschwachen Jahre immer noch die Rücklage erhöhen kann. Schließlich sei das Geld in den Gemeinden besser angelegt.

Nach erfolgter Diskussion beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Finanz- und Bauausschusses wie folgt:

- a) Die Haushaltsüberschreitung mit 11.124,80 € wird genehmigt.
- b) Die Jahresrechnung 2010 wird unverändert festgestellt.

STV: einstimmig

TOP 8: Sitzungsbeginn der Amtsgremien

Auf Bitte von AV Dr. Ufert informiert Frau Klein als stellvertretende Vorsitzende des Hauptausschusses ausführlich über den Beratungsinhalt der Hauptausschusssitzung vom 21.06.2011.

Herr Kracht teilt ergänzend mit, dass es nicht sein Ansinnen der dann folgenden Thematisierung war, den Sitzungsbeginn des Amtsausschusses, wie bei den meisten Sitzungen der Gemeindevertretungen auf 19.30 Uhr zu verschieben, sondern lediglich die Fachausschusssitzungen etwas später beginnen zu lassen.

Herr Dr. Brouer merkt an, dass es für berufstätige Ausschussmitglieder bzw. Amtsausschussmitglieder schwierig ist, bei einem Sitzungsbeginn um 16.30 Uhr zu erscheinen.

Nach kurzer Beratung beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Hauptausschusses, dass für den Amtsausschuss der Sitzungsbeginn um 18.00 Uhr beibehalten werden soll. Hinsichtlich der Fachausschüsse soll es weiterhin dem jeweiligen Ausschussvorsitzenden obliegen, die Anfangszeit gegebenenfalls in Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern unter Berücksichtigung der jeweiligen Tagesordnung festzulegen.

STV: einstimmig

TOP 9: Bündelausschreibung Strom 2012

Frau Klein berichtet in ihrer Eigenschaft als stellv. Hauptausschussvorsitzende über den Beratungsablauf in der Hauptausschusssitzung am 21.06.2011. Danach haben alle Gemeinden, die bisher zu dieser Thematik getagt haben, entschieden, sich an der Bündelausschreibung des Amtes 2012 zu beteiligen und darüber hinaus beschlossen, dass ausschließlich Öko-Stromtarife abgefragt werden sollen. Lediglich die Gemeinde Krummwisch, die bereits vor dem Unglück in Japan in der Sache entschieden hatte, hat zu diesem Zeitpunkt nicht die ausschließliche Abfrage nach Öko-Strom beschlossen. Für ihre Gemeinde teilt sie aber mit, dass sich die Gemeinde Krummwisch ebenfalls an einer ausschließlichen Preisumfrage für Öko-Strom beteiligen wird, zumal verwaltungsseitig recherchiert wurde, dass Öko-Strom nicht zwangsläufig teurer sein muss, als der Normaltarif des Regionalversorgers.

Als letzte Gemeinde, so Frau Klein, wird sich die Gemeinde Felde in ihrer Sitzung am 30.06.2011 mit der Bündelausschreibung befassen.

Herr Kracht macht deutlich, dass man in seiner Gemeinde noch über den Stromtarif nachdenkt. Aus seiner Sicht würde die ausschließliche Öko-Strom-Abnahme lediglich dazu führen, dass an der Leipziger Strombörse der Normalstromtarif für den gewerblichen Bereich günstiger würde. Des Weiteren erwartet er bezogen auf den Stromverbrauch der gemeindlichen Liegenschaften in Felde beim Öko-Stromtarif jährliche Mehrkosten von 1.500,00 €.

Herr Dr. Brouer entgegnet, dass der Strommarkt ein Oligopol darstellt. Darüber hinaus ist unsere Abnahmemenge für die gesamtwirtschaftliche Stromsituation nicht so ausschlaggebend, aber als politische Signalwirkung durchaus gefragt. Auf seine Nachfrage teilt Herr Kock mit, dass es gegenüber den aufzufordernden Anbietern eine schriftliche Preisumfrage geben wird, mit Auflistung von rund 60 Abnahmestellen mit allen hierfür erforderlichen individuellen Daten.

Auf Nachfrage von Herrn Steffen teilt Herr Kock weiter mit, dass letztlich der Hauptausschuss die Bieterauswahl empfohlen hat. Herr Langer informiert ergänzend darüber, dass es offensichtlich keinen Sinn macht, auch eine Preisumfrage im gesamten Bundesgebiet zu machen, zumal hierdurch auch die Region gestärkt wird. Letztlich würde nach Auffassung von Herrn Kock eine Preisumfrage per Internet nur je Abnahmestelle möglich sein, und bei extrem unterschiedlichen Abnahmemengen zu abweichenden Preisen und einer Vielzahl von Verträgen führen. Sinn und Zweck einer Bündelausschreibung sei es gerade dies zu vermeiden, so dass alle bei einer entsprechend großen Abfragemenge den gleichen, günstigsten, Preis bezahlen.

Nach erfolgter Beratung beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Hauptausschusses wie folgt:

- a) Für die amtseigenen Liegenschaften wird die Beteiligung an der Bündelausschreibung 2012 beschlossen, mit der Maßgabe, dass dabei ausschließlich Öko-Strom-Tarife abzufragen sind.
Nach erfolgter Ausschreibung wird der Amtsdirektor ermächtigt, auf das wirtschaftlichste Angebot den Zuschlag zu erteilen.

- b) Die nachfolgenden Versorgungsunternehmen sind an der Bündelausschreibung zu beteiligen:
 - E.ON Hanse
 - Stadtwerke Kiel
 - Lichtblick Hamburg
 - Stadtwerke Flensburg
 - Versorgungsbetriebe Bordesholm
 - Versorgungsbetriebe Kronshagen
 - Stadtwerke Barmstedt
 - Stadtwerke Nortorf

STV: einstimmig

TOP 10. Namensgebung für die Grundschule Strohbrück

Herr Kracht als Vorsitzender des Schulausschusses begrüßt, da nunmehr die schulischen Themen anstehen, unter den Zuhörern Herrn Wendt (CDU-Kreistagsfraktion und Vorsitzender des Kreisschulausschusses).

Nach kurzer Darstellung der bisherigen Verfahrensschritte durch Herrn Kracht, wonach die Schule und die Gemeindevertretungen von Quarnbek und Melsdorf entsprechende Empfehlungen abgegeben haben, beschließt nunmehr der Amtsausschuss auf Empfehlung des Schulausschusses wie folgt:

Die Grundschule Strohbrück führt ab Schuljahresbeginn 2011 / 2012 den nachfolgenden Schulnamen:

„Regenbogenschule - Grundschule des Amtes Achterwehr in Strohbrück“

STV: einstimmig

TOP 11. Schülerbeförderung

- a) Krummwisch – Bredenbek**
- b) Achterwehr – Strohbrück**

a) Schülerbeförderung Krummwisch - Bredenbek

Als Vorsitzender des Schulausschusses führt Herr Kracht aus, dass es zukünftig aus dem Gemeindegebiet Krummwisch eine zweigeteilte Schülerbeförderung geben wird. Der überwiegende Teil der Schulkinder aus dem Ortsteil Kleinkönigsförde ist nach Bredenbek orientiert. Die Schulkinder aus Groß Nordsee werden überwiegend zur Grundschule Felde transportiert.

Auf Nachfrage beim Kreis wurde schriftlich bestätigt, dass eine neue Schülerbeförderung aus Krummwisch zur Grundschule Bredenbek bezuschusst wird, da Bredenbek nach Ermittlung des Kreises die nächstgelegene Schule ist.

Darüber hinaus wurden diverse Möglichkeiten der Schülerbeförderung, wie sie dem Schulausschussprotokoll vom 15.06.2011 – dortiger Top 6a – zu entnehmen sind, erörtert.

Im Ergebnis beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Schulausschusses die Vineta Verkehrsgesellschaft aus Rendsburg für das kommende Schuljahr 2011 / 2012 mit der Schülerbeförderung aus der Gemeinde Krummwisch zur Grundschule Bredenbek zu beauftragen. Die Kosten belaufen sich gemäß Angebot auf 278,20 € je Schulwoche.

STV: einstimmig

b) Schülerbeförderung Achterwehr – Strohbrück

Bevor die Sachthematik erörtert wird, bedankt sich AV Dr. Ufert bei Herrn Kock für sein in den letzten Wochen gezeigtes Engagement in schulischen Angelegenheiten.

Herr Kracht führt zur Sache aus, dass erst am Freitag vor Pfingsten mitgeteilt wurde, dass es eine Vielzahl von Schülerummeldungen vom Standort Achterwehr nach Strohbrück gegeben hat, so dass es im Rahmen der Schulausschusssitzung am 15.06.2011 noch keine entsprechende Entscheidung für eine Schülerbeförderung in diese Richtung geben konnte.

Durch diese Ummeldungen konnte das angedachte Konzept, nachdem klar war, dass die Erstklässler nicht in Achterwehr sondern in Felde eingeschult werden, nicht mehr aufgehen, wonach dann am Standort Achterwehr eine Lerngruppe aus 2. und 3. Klasse und daneben eine alleinige 4. Klasse hätten beschult werden können.

Das nachfolgende Ergebnis aufgrund einer stattgefundenen Informationsveranstaltung der Schulleitung in Felde ist nach seinem Kenntnisstand, dass alle noch am Standort Achterwehr verbliebenen Schüler der 2. bis 4. Klasse nach Felde umgemeldet wurden bzw. werden, so dass mit dem kommenden Schuljahr keine Beschulung mehr am Schulstandort Achterwehr erfolgt. Diese aktuelle Sondersituation, so Herr Kracht, erfordert auch eine Sonderlösung zum Thema „Schülerbeförderung“ von Achterwehr nach Strohbrück.

Aufgrund der Kürze der Zeit war es nicht möglich, eine formale Schulausschusssitzung abzuhalten. Entsprechende Erörterungen für eine Umsetzungsmöglichkeit wurden daher informell durchgeführt.

Eine Bezuschussung seitens des Kreises würde erfolgen, sofern insgesamt im Rahmen der Schülerbeförderung keine Mehrkosten zu verzeichnen wären. Aus seiner Sicht sollte die Schülerbeförderung nach Strohbrück ermöglicht werden. Die Schülerbeförderung von Achterwehr nach Felde ist gesichert und erfolgt morgens zur 1. und 2. Stunde sowie mittags nach der 5. und 6. Stunde. Konkrete Fahrzeiten hängen von dem endgültigen Busfahrplan ab und dieser hängt von den tatsächlichen Fahrschülerzahlen ab, die erst in den nächsten Tagen bekannt sein werden.

Eine Schülerbeförderung nach Strohbrück sei nicht selbstverständlich, da Strohbrück weder zuständige noch nächstgelegene Schule ist. Man wird aber bemüht sein, ein Modell zu entwickeln, dass keine Mehrkosten entstehen und somit eine Zuschussgewährung seitens des Kreises erfolgen könne.

AV Dr. Ufert vertritt die Auffassung, dass der Schulträger auf die Schulstandortentwicklung Achterwehr lediglich reagieren kann, da der Träger nur für die Infrastruktur und Schülerbeförderung, aber nicht für den pädagogischen Bereich, zuständig sei.

Herr Langer dankt nach Vortrag des als Tischvorlage verteilten Beschlussvorschlages Herrn Kock, dem stellvertretenden Amtsdirektor, dem Kreis und letztlich auch den nachhaltigen Wünschen der Eltern, dass für diese Angelegenheit offensichtlich der Knoten durchgeschlagen werden konnte.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Brouer teilt Herr Kock mit, dass eine konkrete Zuschusszusage seitens des Kreises derzeit nicht vorliegt. Mit guten vorhandenen Begründungsansätzen, dass keine Mehrkosten entstehen, können jedoch die Zuschusschancen durch den Kreis als durchaus positiv bewertet werden.

Obgleich Herr Hauschildt und auch Herr Kracht in Nr. 3 des Beschlussvorschlages lieber das Wort „zunächst“ gestrichen haben würden, da ihrer Auffassung nach damit eine gesteigerte Erwartungshaltung für Folgejahre verbunden ist, wird dennoch nach kurzer Diskussion über den nachfolgenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Dem vorliegenden Elternantrag vom 15.06.2011 auf Schülerbeförderung von Achterwehr zur Grundschule Strohbrück wird aufgrund der besonderen Situation, dass ab dem kommenden Schuljahr 2011 / 2012 keine Beschulung am Schulstandort Achterwehr mehr erfolgen wird, ausnahmsweise (da Felde zuständige und nach Ermittlung des Kreises auch nächstgelegene Schule ist) und ohne Anerkennung einer Rechtsverpflichtung wie folgt entsprochen:

1. Seitens des Schulträgers wird die Schülerbeförderung von Achterwehr nach Strohbrück mit dem „Quarnbeker“ Schulbus ermöglicht.
2. Hierfür wird 1 „zentrale Haltestelle“ in Achterwehr, Feuerwehrgerätehaus eingerichtet.
3. Die Beförderung wird zunächst auf das Schuljahr 2011 / 2012 beschränkt. Das kommende Schuljahr soll genutzt werden, um das Thema Schülerbeförderung weiter zu entwickeln.
4. Mit dieser Entscheidung ist gleichzeitig die Erwartungshaltung gegenüber dem Kreis verbunden, dass die Beförderungskosten bezuschusst werden.
5. Gegenüber den Eltern der Fahrschüler wird die Regelung der Kreissatzung zur Erhebung der Elternbeteiligung angewandt.

STV: einstimmig

TOP 12: Erhebung Schulkostenbeiträge ab 2012

Herr Kracht als Schulausschussvorsitzender trägt den Beratungsinhalt der Schulausschusssitzung vom 15.06.2011 kurz vor.

Ohne Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Schulausschusses hinsichtlich der Erhebung von Schulkostenbeiträgen ab dem Jahr 2012 den entsprechenden Mittelwert über alle Grundschulen zu erheben.

STV: einstimmig 1 Enthaltung

TOP 13: Einbindung der Schulgremien bei größeren finanziellen Aufwendungen an den Schulstandorten

Die Thematik der Einbindung von Schulgremien des Amtes bei Unterhaltungsmaßnahmen ab 10.000,00 € an Schulgebäuden bzw. Sporthallen wird von Herrn Kracht, entgegen der Empfehlung des Ausschusses, anders gesehen, zumal diese keine Anregung von der Politik, sondern vom Amtsdirektor ist.

Aufgrund der unterschiedlichen Kostenentwicklungen der Schulstandorte macht eine derartige Absicht der Einbindung keinen Sinn. Dies auch vor dem Hintergrund, dass unterschiedliche Gebäude in der Trägerstruktur vorhanden sind und es sich nicht um den klassischen Schulverband mit einem Gebäude handelt.

Vor diesem Hintergrund beantragt er den Tagesordnungspunkt nochmals an den Fachausschuss zu verweisen und bittet Herrn Langer als stellvertretenden Schulausschussvorsitzenden aus dem Ausschuss weiter zu berichten.

Herr Langer hätte es diesbezüglich fairer empfunden, wenn Herr Kracht ihn über diese Vorgehensweise vorab informiert hätte, da er auf die Schnelle nicht so auf diese Thematik vorbereitet sei und verweist letztendlich auf das allen vorliegende Protokoll des Schulausschusses.

Herr Kracht ergänzt seine Ausführungen dahingehend, dass im aktuellen Fall der Reparatur des Sporthallendaches in Felde Kosten von 65.000,00 € entstehen werden. Davon ist gemäß Übertragungsbeschluss ein 27 %-iger schulisch bedingter Anteil von rd. 17.500,00 € über die Schulumlage zu finanzieren. Wenn dies nur mit Zustimmung der Amtsgremien erfolgen könne, sieht er hierin einen Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung. Eine entsprechende Zulässigkeit müsste überprüft werden.

Nach erfolgter Diskussion wird über den Antrag von Herrn Kracht, diesen Tagesordnungspunkt erneut in den Schulausschuss zu verweisen, abgestimmt.

STV: 7 Stimmen dafür 4 Stimmen dagegen 1 Enthaltung

Damit ist die Angelegenheit in den Schulausschuss verwiesen.

Herr Dibbern bringt seinen Unmut darüber zum Ausdruck, dass entgegen der komfortablen Mehrheitsempfehlung des Schulausschusses im heutigen Amtsausschuss so viele „Umkipper“ zu verzeichnen sind.

Top 14: Zustimmung zur Reparatur des Sporthallendaches in Felde

Vor dem Hintergrund der Verweisung von TOP 13 an den Schulausschuss beschließt der Amtsausschuss, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen.

STV: einstimmig

TOP 15: Schulumlageberechnung 2010 / 2011 (eventuelle Anpassung der Quotierung)

Der Schulausschussvorsitzende, Herr Kracht, informiert über das Zustandekommen der aktuellen Quotenregelung im Übertragungsbeschluss und verweist weiter auf das Ausschussprotokoll vom 15.06.2011, dortiger TOP 9.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Amtsausschuss auf Empfehlung des Schulausschusses, die Quotierung zur Schulumlagenberechnung für das Haushaltsjahr 2011 auf Basis der Ist-Zahlen 2010 einschließlich der reduzierten Schülerzahl für Krummwisch gemäß Berechnung, die dem Schulausschuss am 29.03.2011 vorgelegen hat, neu festzusetzen.

Die auf dieser Basis ermittelten neuen Quoten stellen sich wie folgt dar:

-	Achterwehr	6,27 %
-	Bredenbek	8,51 %
-	Felde	37,89 %
-	Krummwisch	4,82 %
-	Melsdorf	13,99 %
-	Quarnbek	16,33 %
-	Westensee	<u>12,19 %</u>
	<u>Gesamt</u>	<u>100,00 %</u>

STV: einstimmig

TOP: 16. Verschiedenes

Aufgrund der Anwesenheit von Herrn Wendt, Vorsitzender des Kreisschulausschusses, geht Herr Kracht auf die Beteiligung der Eltern an den Schülerbeförderungskosten ab dem kommenden Schuljahr ein. Er hält die Erhebung für den Grundschulbereich für ungerecht und sieht darüber hinaus eine Benachteiligung des ländlichen Bereiches. Er sehe hier einen Handlungsbedarf, wonach er erwägt, die Kosten der Elternbeteiligung durch die Gemeinde Felde zu übernehmen. Frau Klein und Herr Langer schließen sich diesen Ausführungen an. Auch Herr Dr. Brouer hält die Aussage von Herrn Kracht für ein gutes Signal. Im Übrigen verweist Herr Steffen darauf, dass bei der letzten Einführung der Elternbeteiligung diese auch aufgrund massiver Proteste der Eltern durch den Gesetzgeber wieder einkassiert wurde.

In diesem Zusammenhang weist Herr Kock auf die allen Gemeinden vorliegende Verfügung der Kommunalaufsicht vom 26.04.2011 hin, wonach die Übernahme der vorgesehenen Eigenbeteiligung durch Wohnortgemeinden unzulässig ist.

Im Anschluss hieran schließt AV Dr. Ufert die öffentliche Sitzung.

.....
 Amtsvorsteher

.....
 Protokollführer